

| Inhalt

Vorwort 11

Grundkoordinaten des Humboldtschen Geistes

- 1. ERZEUGUNG UND BILDUNG 17
- 1.1. Wilhelm, Alexander, Caroline 17
- 1.2. Staat 19
- 1.3. Bildung 22
- 1.4. Sprache 24

Von Hellas nach Neuseeland: das vergleichende Sprachstudium

- 2. VOM STUDIUM DES ALTERTUMS ZUM STUDIUM
DER SPRACHEN 31
- 2.1. Humboldt – Wolf 31
- 2.2. Archäologie: Rekonstruktion und Anhebung
eines Fundaments 33
- 2.3. Latium und Hellas und die Sprache 45
- 2.4. Das vergleichende Sprachstudium und die Griechheit 48

- 3. ANKUNFT IN DER SPRACHE: *WALLENSTEIN*
UND DAS BASKISCHE 53
- 3.1. Paris und Spanien 53
- 3.2. *Wallenstein*: Sprache als Einbildungskraft 56
- 3.3. Baskisch: Eigentümlichkeit 60
- 3.4. Rom: Zu den Sprachen des Neuen Kontinents 63

4. ANSICHTEN DER SPRACHE: ALEXANDER VON HUMBOLDT UND DIE AMERIKANISCHEN SPRACHEN	67
4.1. Achtzehnhundertvier	67
4.2. Achtzehnhundertsiebzehn	74
5. EIN WEITES FELD: DIE SPRACHEN DES NEUEN KONTINENTS	90
5.1. Die Erde: Die Würde der Wilden	91
5.2. Vom Baskenland ins weite Feld Amerika	94
5.3. Das Verb und das unklare Denken der Amerikaner	97
5.4. Klassifikation und geistige Individualität	103
5.5. Scheitern als Erfolg	105
6. MITHRIDATES IN BERLIN	107
6.1. Mithridates 1555	108
6.2. Mithridates 1806–17	112
6.3. Mithridates 1820	120
7. DAS VERGLEICHENDE SPRACHSTUDIUM IN DEN REDEN VOR DER AKADEMIE	125
7.1. Wilhelm von Humboldts Akademie-Vorträge	125
7.2. Philologisches	128
7.3. Das Programm des Projekts Amerika	130
7.4. Griechenland und China	143
7.5. Ägypten	147
7.6. Indien	149
7.7. Der Große Ozean	152
7.8. Neuseeland	154
8. IMMER WENIGER ALS WILLKÜRLICHES ZEICHEN	157
8.1. Humboldt: Vom Sprachzeichen zur Kritik des Zeichens	157
8.2. Blick auf Hegel: Sprache als Zeichen	171

Der wissenschaftliche Ort der Sprache

9. VON WILDEN UND WELTBÜRGERN:

ANTHROPOLOGIE UND SPRACHE UM 1800 179

- 9.1. Philosophie, Anthropologie, Geschichte 179
- 9.2. Sprache und Anthropologie 184
- 9.3. Paris und die Entdeckung der Sprachen 187
- 9.4. Pariser Anthropologie 191

10. LINGUISTIK UND PHILOLOGIE:

HUMBOLDT, GRIMM UND BOPP 198

- 10.1. Linguistik und Philologie 198
- 10.2. Sprach-Charakteristik 203
- 10.3. Laut und Wildheit 206
- 10.4. Das tote Gerippe und die Mumie 207
- 10.5. Grimm: das Volk 210
- 10.6. Bopp: Physik der Sprache 214
- 10.7. Die Nation, Europa und die Menschheit 217

11. WELTANSICHTEN, WORT UND WAHRHEIT:

ÜBER PHILOSOPHIE UND SPRACHE 220

- 11.1. Vorüberlegungen aus Tegel 220
- 11.2. Wahrheit 227
- 11.3. Weltansichten 235
- 11.4. Wort 238

Wo Humboldts Sprach-Geist erscheint

12. GEIST DER SPRACHE: VOM GENIUS

ZU DEN GENEN DER SPRACHE 245

- 12.1. Je ne sais quoi 245
- 12.2. Génie des langues 247
- 12.3. Genie und Charakter 251
- 12.4. Charakter und Struktur 253
- 12.5. Génie des langues (Sprachsinn) 254
- 12.6. Die Genies als Strukturen 258
- 12.7. Wider die Genies der Sprachen 259

- 12.8. Lingua ipsa 262
- 12.9. Sprachgene 264

13. UNENDLICHER GEBRAUCH VON ENDLICHEN MITTELN:
ACHT VERSPÄTETE BEMERKUNGEN ÜBER CHOMSKYS
HUMBOLDT 267

Vorbemerkung 267

- 13.1. Unendlichkeiten 269
- 13.2. Chomsky-Humboldt 270
- 13.3. UGVEM und Energieia in der kognitiven Linguistik 271
- 13.4. Vom Nutzen der Wissenschaftsgeschichte 276
- 13.5. Vom Nutzen für die Wissenschaftsgeschichte 277
- 13.6. Vom Nachteil der Wissenschaftsgeschichte 279
- 13.7. Gen (-erativ, -etisch, -ie) 280
- 13.8. Von der Schönheit der Sprache 283

14. GEIST UND KULTUR IN DER SPRACHWISSENSCHAFT:
KARL VOSSLER 287

- 14.1. Der schöpferische Sprachgeist 287
- 14.2. Probleme der ästhetischen Sprachbetrachtung 292
- 14.3. Das Scheitern der ästhetischen Sprachbetrachtung 295
- 14.4. Sprach-Wissenschaft als Wissenschaft des Geistes
und des Schönen 298

15. HUMBOLDTS SPRACH-GEIST HEUTE 305

- 15.1. Über die Bhagavad-Gîtâ 305
- 15.2. Wie aktuell ist Humboldts Sprach-Geist? 310

Bibliographie 318

Nachweise 333

Dank 335

Anmerkungen 336

Namenregister 348